



Oberflächentexturierung von Fahrbahnoberflächen mittels Grooving- und Grindingverfahren

Auf Grund der stark gestiegenen Verkehrsbelastungen, vor allem im Schwerverkehr und neuer Finanzierungsmodelle im Bereich des Bundesfernstraßenbaus, wird in Deutschland vermehrt auf den Baustoff Beton zur Herstellung des Fahrbahnoberbaus zurückgegriffen. Hierbei muss verstärkt auf die Oberflächeneigenschaften und somit auf die Oberflächentextur der Fahrbahnoberfläche eingegangen werden, da die Oberflächen ohne zusätzliche Behandlung nicht die nötigen, günstigen Ausprägungen aufweisen würden, die für eine Fahrbahnoberfläche wichtig sind. Um eine immer gleichbleibende Oberflächentextur und somit gleichbleibende Oberflächeneigenschaften der Fahrbahnoberfläche zu gewährleisten, wird in der Praxis vermehrt auf Grooving- und Grindingverfahren zurückgegriffen. Diese Verfahren kommen in Ländern außerhalb Deutschlands schon vermehrt zur Anwendung und stellen ein gängiges Verfahren zur Oberflächentexturierung von Fahrbahnflächen dar.

Ziel der Arbeit ist es durch eine internationale Literaturrecherche, einen Überblick über die angewandten Verfahren zu geben. Das Augenmerk soll dabei vor allem auf den Einfluss der Grooving- und Grindingverfahren auf die Entwässerungseigenschaften der Fahrbahnoberflächen gelegt werden. Weiterhin soll überprüft werden ob eine Übertragung der Verfahren auf andere Baustoffe sinnvoll und möglich ist.



Betreuer: Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel; Matthias Stein, M.Sc.